

Beichlingen Herr daselbst, seitens der Städte Rudolf Czügeler und Giseler von Nordhausen gekoren. — Gegebin — vierzen hundert iar unde darnâch in deme nunden iare am dinstâge vor sente Dyonisii tage des heiligen merterers.

137.

Arnshaugk, 1409 Okt. 11. 5

Hilschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Aa p. 153 BIA No. 29. Das S. (Posse Adelsiegel I Taf. 23,4) an Pergamentstr.

Gedr.: B. Schmidt Urkundenbuch der Vögte von Weida, Gera und Plauen 2,429.

Anm.: Vgl. Cod. dipl. Sax. IB. 2,500 No. 711 (1406 Aug. 23). — Erbhuldigung der Stadt Weida für die Markgrafen von dems. Datum. Or. Perg. ebenda Reg. Rv. pag. 406 IVF No. 13 mit dem S. an Pergamentstr., gedr. 10 a. a. O. 430.

Heinrich (XVIII.) der Mittlere Herr zu Weida verpfändet seinen Anteil an der Stadt Weida mit allem Zubehör, ausgenommen allein einen seiner Schwester, der Klosterjungfrau zu Cronschwitz^{a)}, verschriebenen Zins von 8 Schock alter Groschen, den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. für baar bezahlte 1000 Rheinische Gulden und behält sich und seinen Erben die Lösung um dieselbe Summe mit unserm eygen gelde und sust nymande zcu gute nach vierteljährlicher Kündigung vor. Wollen er oder seine Erben Güter, die sie von den Markgrafen zu Lehn haben, verkaufen, so sollen sie sie zuerst ihren Brüdern und, falls diese sie nicht kaufen können, den Markgrafen anbieten; über den Kauf soll einer ihrer Mannen und einer aus dem Rate der Markgrafen eine Vereinbarung machen. Wollen die Markgrafen die Güter nicht kaufen, so können Heinrich oder seine Erben sie an einen ihrer Genossen verkaufen, der den Markgrafen die gleiche Huldigung leisten soll. Gegebin — czum Arnshouge — vierzen hundirt iar darnach in dem nuynden iare am nehisten fritage nach sente Dyonisii tage des heiligen merterers.

138.

25

Weimar, 1409 Okt. 15.

Hilschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 94^b.

Anm.: Bekenntnis Landgraf Friedrichs des Jüngeren, daß sein Vater und er dem Johann von Allenblumen und seinen Erben einen jährlichen Zins von 8 Mark lötigen Silbers an der Jahrrente zu Gotha für 96 Mark wiederkäuflich verkauft und daß dieser 4 Mark davon dem Dechant und Kapitel der Peterskirche zu Jechaburg wiederkäuflich verkauft habe, dat. Weimar 1407 Juni 5 (am suntage sendte Bonifacii tage). Or. Perg. (durchschnitten) Staatsarchiv Gotha QQ XIV^b No. 1413; das S. (XXII, 1) an Pergamentstr. — Gleiche Verschreibung desselben über den wiederkäuflichen Verkauf der übrigen 4 Mark durch Johann von Allenblumen an Nicl. Lubich Dechant ULFr. Kirche zu Erfurt, seinen Bruder Dietrich und deren Erben, von dems. Datum. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 78. — Befehl desselben an den Rat zu Gotha wegen Zahlung dieser Zinsen an Nicl. Lubich und das Kapitel zu Jechaburg, dat. Käfernburg 1407 Juni 9 (dunerstag nach s. Bonifacii). Or. Perg. (durchschnitten) Staatsarchiv Gotha QQ XIV^b No. 1499. Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 79.

137. a) Wohl Jutta, vgl. Schmidt Die Reußen Taf. 2 No. 28. Ausgaben von jährlich 2 Sch. 40 Gr. domine de Wida moniali in Kronschewicz erscheinen in den Weidaer Vogteirechnungen aus den Jahren 1414/15, 1415/16, 1417/18 Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechnung 1406—1433 fol. 111^b.